

// VORNAME VORURTEIL

Laura Fein

// Thema

Das Projekt dreht sich um die Frage, wie viel in einem Vornamen steckt und ob dieser seinem Träger gar Vor- oder Nachteile im alltäglichen Leben verschaffen kann.

Im Grunde sind Vornamen nichts weiter, als trockene Daten, die uns bei der Geburt zugeordnet werden, um die Benennung und Unterscheidung von Personen zu erleichtern.

Es könnten genauso gut Zahlenfolgen sein. 546973 kommt gleich zur Tür rein - wir könnten nur schwer vorweg ein Urteil fällen und uns die Person in unserem Kopf ausmalen.

Mit Vornamen ist es jedoch anders. Die Wahrnehmung von Vornamen hat eine gewisse Eigendynamik entwickelt. Informationen über Herkunft, Kulturkreis, Religionszugehörigkeit, Alter und Geschlecht werden meist mitgegeben. Jedoch auch darüberhinaus haben wir unsere Vorurteile gebildet - egal wie sehr man sich bemüht, dies nicht zu tun. Wenn Ottmar gleich zur Tür hineinkommt, dann hat jeder sofort ein lebendiges Bild im Kopf.

// Konzept

Diese zahlreichen, unterschiedlichen Bilder, mit allen negativen und positiven Ausschlägen möchte ich darstellen und vergleichen. Dies soll aufzeigen, wie stark diese Bilder durchaus sein können.

Es soll daran erinnern, dass dieses Bild oder Vorurteil seinen Träger manchmal schlechter oder besser dastehen lässt.

Hierzu möchte ich für jedem Namen ein eigenes Bild zuordnen. Die Bilder sollen in ihrer Individualität dem entgegenstehen, dass lediglich ein Vorname, eine Bezeichnung als Grundlage dient. Lediglich Daten.

Im Vergleich soll dann noch einmal deutlicher werden, wie stark die Unterschiede mitunter sein können.

Ein Abdallah steht neben einem Christian weitaus schlechter da. Dies soll aufschrecken und zur Auseinandersetzung mit den eigenen Vorurteilen anregen.

// Impuls

Angeregt durch die im März 2014 veröffentlichte Studie vom Sachverständigenrat deutscher Stiftungen für Integration und Migration entstand die Idee, mich mit Namen zu beschäftigen.

Im Rahmen dieser Studie sendeten die Forscher zwei fiktive Bewerbungen an zahlreiche Unternehmen. Noten und Abschlüsse waren gleich – lediglich im Namen lag der Unterschied. Sie schickten einen deutschen gegen einen türkischen Namen ins Rennen. Der türkischstämmige Bewerber (jedoch nur deutschsprachig) musste ungleich mehr Anschreiben versenden, um zu einem Bewerbungsgespräch eingeladen zu werden.

// Zielgruppe

Angesprochen werden, sollte in erster Linie die Allgemeinheit. Besonders jedoch Lehrer und Personalverantwortliche, die regelmäßig fundierte Urteile und Bewertungen über andere Menschen abgeben müssen

– oft nach kurzer Zeit.

// Daten

Die Daten entnehme ich der Seite Onomastik.com (griechisch „onoma“ – „Name“) von Thomas Liebecke, einem Philologen, der sich der Namenkunde und Namensforschung verschrieben hat, und seine Info-Website zu diesem Feld sehr engagiert betreibt.

Im Jahre 2006 startete Liebecke eine Vornamenstudie, die nun mit über 500.000 abgegebenen Stimmen zu einem beachtlichen, aussagekräftigen Datensatz geführt hat – und stetig wächst.

Jeder Gast, der sich die Ergebnisse dieser Studie ansieht, bekommt gleichzeitig immer die Möglichkeit, seine Stimme für einen zufällig ausgewählten Vornamen abzugeben. Es wird abgefragt, welche Attribute/ Eigenschaften man einem Menschen mit jeweiligem Namen zuschreiben würde. Dabei gibt es immer auch die Möglichkeit einer neutralen Antwort. Man kann demnach zum Beispiel auch angeben: „Dieser Name sagt für mich nichts über die Intelligenz des Trägers aus.“

Die Beantwortung geschieht sehr schnell (unter 1Min.) und dadurch auch sehr intuitiv.

Zumeist gibt es also doch eine Tendenz.

Ich verwende für mein Projekt die Durchschnittswerte aller abgegebenen Stimmen einer jeweiligen Kategorie.

Dadurch gehen zwar die Nuancen verloren, wenn ein Name zum Beispiel viele Stimmen im sehr negativen sowie im neutralen Bereich hat, es zeichnet sich jedoch eine Haupttendenz ab.

The image shows a survey form titled "MARLENE". It contains two sections of Likert scales. The first section asks "Ich denke, der Name Marlene ist..." and includes scales for "weit bekannt" vs "unbekannt", "exotisch" vs "gewöhnlich", and "wohlklingend" vs "nicht wohlklingend". The second section asks "Ich glaube, jemand der Marlene heißt, ist..." and includes scales for "sehr männlich" vs "sehr weiblich", "jung" vs "alt", "groß" vs "klein", "unsportlich" vs "sportlich", "lustig" vs "ernst", "fies" vs "lieb", "arm" vs "reich", "attraktiv" vs "nicht attraktiv", "zuverlässig" vs "unzuverlässig", and "nicht intelligent" vs "sehr intelligent". At the bottom, there is a button labeled "Abstimmen".

// Methodik

Für meinen Zweck habe ich mir sechs der abgefragten Kategorien ausgesucht, die man recht eindeutig in negative und positive Assoziationen aufteilen kann. Hierzu zählen Sportlichkeit, Humor, Intelligenz, Wohlstand, Zuverlässigkeit und Attraktivität. Die Skala reicht von drei Schritten in die negative Richtung, über einen neutralen Wert 0 bis zu drei Stufen in die positive Richtung. Diese Skala habe ich in verschiedene Farbtöne übersetzt. Die Blautöne stehen für negative, die Mauvetöne für positive Bewertungen, und Grau ist neutral. Die jeweilige Kategorie wird durch Icons wiedergegeben. Diese Icons bekommen dann ihre Farbigekeit durch den erreichten Durchschnittswert eines Namens. Ist der Pokal bei „Sarah“ tiefrot eingefärbt, so vermutet die Mehrheit hinter diesem Namen eine sehr sportliche Person. Die Gesamtheit aller 6 Icons wird vertikal gespiegelt und ergibt so eine ansprechende Form, die einem Gesicht ähnelt. Jeder Name bekommt so ein individuelles Gesicht.

// Umsetzung

Die Ergebnisse werden auf einer Website gesammelt. Auf dieser Website kann man sich zwei Namen aussuchen, und diese miteinander vergleichen.

// Links

<http://www.onomastik.com/>

<http://www.svr-migration.de/content/?p=5401>

<http://www.ndr.de/info/sendungen/reportagen/Ali-oder-Alex-wer-kriegt-die-Ausbildung,diskriminierung137.html>

<http://www.zeit.de/gesellschaft/2010-02/studie-bewerber-auslaendische-namen>

<http://www.spiegel.de/schulspiegel/wissen/auslaendische-vornamen-migranten-diskriminierung-durch-firmen-bestaetigt-a-960855.html>

<http://www.spiegel.de/schulspiegel/wissen/auslaendische-vornamen-migranten-diskriminierung-durch-firmen-bestaetigt-a-960855.html>

<http://www.tu-chemnitz.de/uk/pressestelle/2006/10.12-11.20.html>